

Der Club in den Medien

Beitrag von „bohrfix“ vom 11. Februar 2019, 08:59

Ich weiß ja nicht, wer alles auch die Kommentare im Onlineforum der NN mitliest - aber auch dort ist es für mich unerklärlich, wie nach dem Verlauf der letzten Wochen immer noch so viele den Herren AB und MK gute Arbeit testieren und mit diesen weiter in die Zukunft gehen wollen.

Ja, auch ich bin für Kontinuität und gegen übereiltes Handeln. Es gab in der Vergangenheit schon Gelegenheiten, wo ich mir gedacht habe, dass man da noch mehr Geduld haben sollte (z.B. Hans Meyer, Verbeek). Aber ich kann doch ein Unternehmen, dass dem Untergang entgegensteuert nicht an die Wand fahren - so nach dem Motto: Jetzt endlich mal Kontinuität und Ruhe - um jeden Preis.

JA, Kontinuität bei guter und richtiger Entwicklung - aber doch nicht so.

Wir alle wissen, dass die Entwicklung der Mannschaft, die Entwicklung der einzelnen Spieler rückläufig/negativ ist.

Wir alle wissen, dass die taktischen und psychologischen Fähigkeiten eines Herrn Köllners bei Weitem nicht bundesligatauglich - oder vielmehr profifußballtauglich sind.

Wir alle wissen, dass ein Herr Köllner sowohl fachlich als auch menschlich zur Zeit ein ganz schlechtes Bild abgibt und er schafft es nicht, mich und viele andere davon zu überzeugen, wie er die Trendwende herbeiführen kann und will. Es ist vielmehr ein Lamentieren und Jammern von Woche zu Woche! Schuld sind immer die anderen.

Wir alle wissen, dass ein Herr Köllner im persönlichen Umgang mit einzelnen Spielern immer wieder Probleme (führungstechnisch und zwischenmenschlich) hat - so dass entweder Spieler den Verein verlassen oder zumindest (obwohl auch unprofessionell) weit unter ihrem Leistungsniveau bleiben.

Wir alle wissen, dass Herr Köllner es nicht vermag, Spieler, die er vermutlich mit ausgewählt hat, in seine Mannschaft zu integrieren - stattdessen systematisch zu Grunde zu richten (beinahe alle Sommertransfers zählen hierzu).

Ein Herr Bornemann flankiert dieses dilettantische Verhalten des Herrn Köllners noch, indem er mit beinahe grotesken Ansätzen Niederlagen erklärt (Rote Karte für Spieler unter 25 und nach 10 Minuten; zu kurze Nachspielzeit für eigene Tore; zu lange Nachspielzeit bei Gegentoren).

Die Transferpolitik ist nicht nur lächerlich, sie ist schlichtweg bodenlos. Hätte er keinen Spieler zur Winterpause geholt - auch gut! Aber einen Spieler zu holen, der vermutlich nie eingesetzt werden kann, weil er a) nicht fit ist und b) noch schlechter als das vorhandene Material, das grenzt schon an Idiotie!

Alle diejenigen, die immer sagen, nein, man müsse an Köllner und Bornemann festhalten liefern kein einziges Argument, weshalb man dies tun kann/sollte - bzw. wie ersichtlich sein soll, dass gute und richtige Arbeit gemacht wird. Die Argumente, die man entgegenhält - siehe oben - werden schlichtweg ignoriert. Das Totschlagargument lautet dann immer: Wir wollen Kontinuität!

Natürlich kann ein Verein/Unternehmen nicht nach Volkes Stimme bzw. der Meinung der Straße - oder heute dem Internet - geführt werden. Aber die Überlegungen/Diskussionen die wir hier führen, sollten doch auch die Verantwortlichen selbst führen - und diese selbstkritische Reflexion der eigenen Arbeit sehe ich weder bei Herrn Köllner, nicht bei Herrn Bornemann und schon gar nicht beim zuständigen Aufsichtsratsgremium.

Schade!